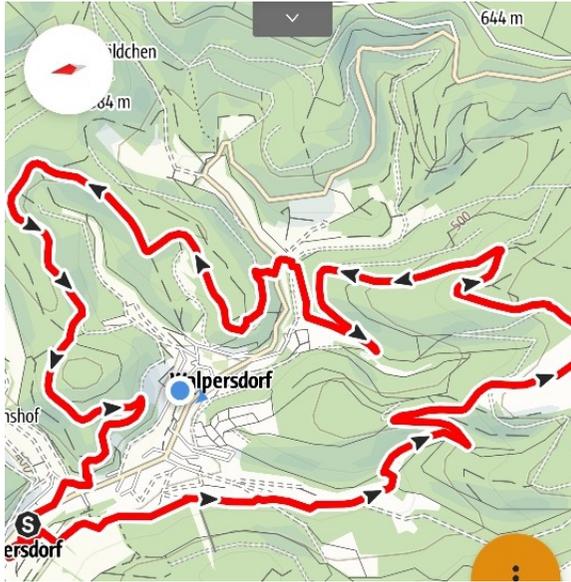


Wissenswertes

zur Wandertreff - Tour am 13.03.22



Länge: 16km
Tiefster Punkt: 358m ü.NN
Höchster Punkt: 631m ü. NN
Höhenmeter: 441m

Nenkersdorf

Urkundlich erstmals 1311 erwähnt
Einwohner 432 am 31.12.2018
Fläche 14,3 km² einschl. Lahnhof (gehört zu Nenkersdorf)

Walpersdorf

Urkundlich erstmals 1344 erwähnt
Einwohner 388 am 31.12.2018
Fläche 9,8 km²

Sehenswürdigkeiten in Nenkersdorf



Am Ortseingang aus Richtung Deuz steht das wohl älteste Haus in Nenkersdorf in Siegerland-typischem Fachwerk. Die Inschrift besagt, dass dieses Haus im Jahre 1779 erbaut



wurde.

Das Haus ist in seiner ursprünglichen Form komplett erhalten, Eines von ganz wenigen Häusern im Siegerland. Nur das strohgedeckte Dach wurde durch Schiefer ersetzt

Wassermühle aus 1240



Erstmals wurde die Mühle 1240 erwähnt. Die Jetzige wurde 1300 erbaut. Es ist die einzige Mühle im Kreis SI-WI, die voll funktionsfähig ist. Alle Maschinen werden durch das Wasserrad, das vom Mühlengraben gespeist wird, angetrieben. Dieser zweigt unterhalb von Walpersdorf von dem Sindernbach ab, kurz bevor dieser in die Sieg mündet.



Heute kann in der Mühle standesamtlich geheiratet werden.

Sehenswürdigkeiten in Walpersdorf

Naturschutzgebiet Birkenborn

Das Naturschutzgebiet ist 7,7 ha groß und es befinden sich mehr als 70 verschiedene, z.T. sehr seltene Pflanzenarten dort. Von der Acker-Witwenblume bis hin zum Wolliges-Honiggras.



Bild: Wikipedia

Der bekannteste Vertreter ist der Märzenbecher.

Darüber hinaus auch einige Tierarten wie der Wiesenpieper, Zaunkönig und Raubwürger sowie die Erdkröte.

Während schon seit 1941 das Ausgraben des Märzenbechers verboten ist wurde in 1957 das gesamte Gebiet unter Naturschutz gestellt.

Der Kohlenmeiler

Im Zusammenhang mit Holzkohle fällt der jungen Generation wahrscheinlich nur „Grillen“ ein.

Dabei war Holzkohle seit der Keltenzeit bis in 1700er Jahre die einzige Möglichkeit Erz zu verhütten, also zu schmelzen.

Fast alle der Siegerländer Eisengießereien wurden von Walpersdorfer Köhlern bis Anfang der 1970er Jahre beliefert.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand endete auch zu der Zeit die Arbeit des einzigen hauptberuflichen Köhlers in Walpersdorf.

Seit dieser Zeit wird die Köhlerei als Nebenerwerb bzw. bei dem Meiler an der L719 als 2. Standbein neben dem Sägewerk betrieben.

Die Köhlerei dient heute „nur noch“ dem Zweck den Hunger der Menschheit zu stillen.



Seit einigen Jahren gibt es den „Köhlerpfad“, der von einem der Köhler, Reinhold Wagener, initiiert wurde. Der Rundweg ist 5,2 km lang und auf diversen Info-Tafeln wird alles zum Thema Köhlerei erklärt.

Wasser von der Sieg zur Obernautalsperre

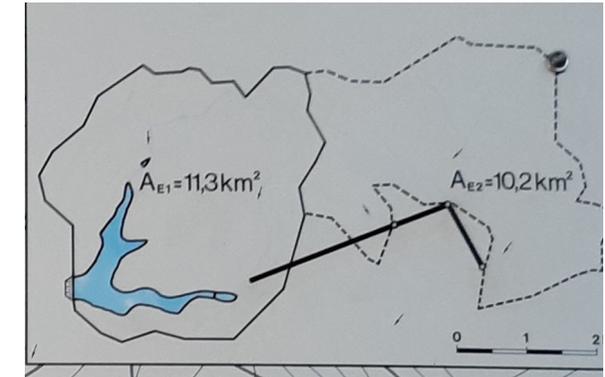
In den 1970ern stellte der Wasserverband Berechnungen an wie sich der Verbrauch bis zum Jahr 2000 wohl entwickeln würde.

Ergebnis: Die beiden Talsperren werden nicht ausreichen, aber in der Obernau war noch Stauvolumen vorhanden. Woher das Wasser nehmen? Die Möglichkeit war, Wasser aus dem ob. Siegtal in die Obernau bringen. Wie? Durch einen Stollen!

Gebaut wurde dann von 1982 – 1984 .

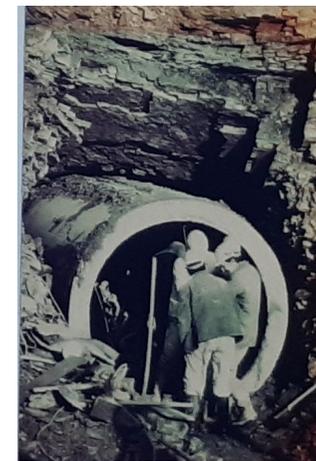
Der Hauptstollen mit einer Länge von 3.000m und einem Innendurchmesser von 200cm und einem Gefälle von 3 %

Ein weiterer Stollen wurde zeitgleich vom Sindernbach zum Beginn des Hauptstollens gebaut und mündet in diesen. Er ist 780m lang und hat einen Innendurchmesser von 180cm mit ebenfalls 3 % Gefälle.



Da der Hauptstollen den Michelbach unterquert konnte dieser ebenfalls „angezapft“ werden. Damit wird Wasser aus Sieg, Sindern- u. Michelbach sowie den Seitentälern zur Obernau geleitet.

Das Einzugsgebiet der Obernau Talsperre vergrößerte sich somit von 11,3 km² auf 21,5 km²



Die Entnahmestellen sind so konzipiert, dass immer eine Mindestmenge in den Bächen verbleibt, um das ökologische Gleichgewicht zu erhalten. Die Baukosten betragen mehr als 24 Mio. DM